

Ernst Jaedicke

Der untreue Schäfer

(P. Zaunert)

Ein Schäfer hatte sich in eine Nixe verliebt und wohnte lange Zeit mit ihr auf dem Grunde eines Sees. Daneben bekam er Heimweh nach seinen Freunden und Verwandten und bat seine Frau, sie möchte ihn doch noch einmal auf die Erde zurückkehren lassen. Sie erlaubte es ihm; doch mußte er ihr versprechen, wieder in den See zu kommen, und sie schwur, sie würde sich furchtbar rächen, wenn er sein Wort bräche. Dem Schäfer aber gefiel es hier oben auf den
5 grünen Wiesen und unter der lichten Sonne so wohl, daß er wieder seine Schafe zu hüten beschloß und nicht wieder zur Nixe zurückkam. Doch nahm er sich in acht, keinem Fluß, See oder Brunnen zu nahe zu kommen, und so konnte die Nixe sich lange nicht rächen. Eines Tages aber, als es sehr heiß war und er wieder seine Schafe hütete, wußte er sich vor Durst nicht zu retten; da sah er eine kleine Lache am Wege und lief hin. »Hier«, dachte er, »kann sie dir nichts anhaben«, und bückte sich, um zu trinken. Doch kaum hatten seine Lippen das Wasser berührt, so fühlte er
10 einen Druck im Genick und hörte ein heiseres Kichern; daran erkannte er die Nixe. Sein Gesicht wurde fest in die Lache gedrückt, und so klein sie war, er mußte darin ertrinken.

(218 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jaedicke/dsagen/chap133.html>